

Grossandrang bei der Giftsammlung

Die Giftsammlung am Samstag war ein voller Erfolg. Schon in den ersten eineinhalb Stunden brachten 100 Leute verschiedene Gifte in den Entsorgungscontainer auf dem Parkplatz des Monséjour.

cb. *Stopp den Giftzwerg* – so lautet eine nationale Kampagne, die sich dem sorgsamem Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und anderen Giften widmet. Teil der Kampagne war auch die Giftsammlung der Umweltstelle, der Umweltkommission und des Werkdienstes Küssnacht. In Zusammenarbeit mit der Entsorgungsfirma Eco-Serve und dem Laboratorium der Urkantone konnten am Samstag diverse Haushalts- und Gartengifte aus dem Verkehr gezogen werden. Der Umweltbeauftragte des Bezirks Küssnacht, Michael Lutz, betonte, dass die Sammlung als Ergänzungsleistung zum Werkhof zu verstehen sei. Dort werden Gifte während den regulären Öffnungszeiten immer entgegengenommen. Die Giftsammlung vom Samstag fand aber in dieser Form zum ersten Mal statt.

Auf Alternativen aufmerksam machen

Vor Ort war am Samstag auch Werner Heggli, Chemikalieninspektor des Laboratoriums der Urkantone. Vor al-

Remo Schneider (l.) von der Firma Eco-Serve nimmt zusammen mit Werner Heggli vom Laboratorium der Urkantone die Gifte entgegen und triagiert, also trennt sie.

Foto: cb

lem Dispersionen und Farben seien abgegeben worden, so Heggli. Doch nicht nur: «Auch Pflanzenschutzmittel wurden in grösseren Mengen vorbeigebracht als bei anderen Sammlungen», sagte er. Für Michael Lutz ein Zeichen, dass die Kampagne bei den Leuten angekommen ist. «Hinter der Aktion steht unter anderem der Gedanke, die Bevölkerung auf Alternativen aufmerksam zu machen.» Gerade im Garten ist es möglich, mit robusten, einheimischen Sorten,

Nützlingen und guter Nachbarschaft (bspw. Lavendel neben Rosen) ohne Gifte glücklich zu werden. Infomaterial dazu gab es an einem Stand der Umweltstelle gleich neben dem Entsorgungscontainer. Dort konnten auch Insektenhotels gebaut werden.

Startschuss geglückt

Laut Werner Heggli werden die abgegebenen Gifte verschiedene Arten der Entsorgung durchlaufen: Farben, Pflanzenschutzmittel und Medika-

mente wandern in die Sondermüllverbrennung. Säuren und Laugen werden neutralisiert. Lösungsmittel dienen den Verbrennungsanlagen als Ersatzbrennstoffe.

Michael Lutz ist zufrieden mit der Sammelaktion. «Der Startschuss für die Kampagne *giftlos glücklich* ist positiv verlaufen. Wir werden an der Thematik dranbleiben. Weitere Taten folgen, z.B. die Abgabe von einheitlichen, robusten Wildstäuchern im kommenden Herbst.»

